

Wenn's gut werden muss.

Workshop: Verlegen einer Holzterrasse

1. Beschaffenheit des Holzes

Bevor wir mit dem eigentlichen Zusammenbau der Terrasse beginnen, möchten wir noch kurz auf die Beschaffenheit des Holzes eingehen. Wir verwenden bei unserer Terrasse Bangkirai-Holz. Dieses stammt aus einem FSC-zertifizierten Wald in Indonesien und ist für seinen langlebigen Einsatz im Außenbereich bekannt. Diese Zertifizierung wird von der weltweit renommierten Organisation Forest Stewardship Council für ökologisch nachhaltig bewirtschaftete Waldgebiete vergeben. Diese Hölzer sind in Ihrem Bauhaus-Fachzentrum mit dem „Pro Nature“-Siegel gekennzeichnet.



2. Ermittlung des Materialbedarfes

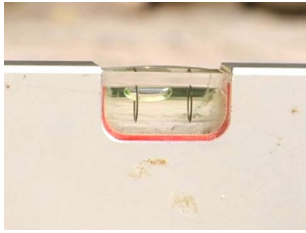


Auf dieser ca. 25 qm großen Freifläche möchten wir eine Holzterrasse verlegen. Als erstes ermitteln wir den Materialbedarf an Dielen und Balken für die Unterkonstruktion. Für den Bedarf an Dielenholz messen wir die Grundfläche der Terrasse aus. In unserem Fall beträgt die Fläche 5,55 x 4,15 Meter = ca. 23 qm. Addieren Sie zu diesem Ergebnis noch ca. 10% für den Verschnitt hinzu.

Jetzt legen wir die Menge an Tragebalken für die Unterkonstruktion fest. Die Menge an laufenden Metern Unterkonstruktionsbalken erhalten Sie, indem Sie die Terrassenbreite mit der Anzahl der benötigten Balkenreihen multiplizieren, wobei die Abstände, je nach Stärke der Dielen, dazwischen ca. 50 cm betragen. Addieren Sie auch hier noch ca. 5 % als Verschnitt zur Sicherheit hinzu.



3. Montage der Unterkonstruktion



Auf der Terrasse lagen zuvor Bodenplatten. Diese wurden inzwischen entfernt. Darunter befindet sich ein Estrich, der mit einem Hochdruckreiniger bereits gründlich von Schmutz und Pflanzenresten befreit worden ist. Für die Verlegung der Holzterrasse ist es wichtig, dass die Terrasse zur Gartenseite hin leicht abschüssig ist, damit Regenwasser ablaufen kann. Überprüfen Sie dies bitte mit einer Wasserwaage. Für alle weiteren Arbeitsschritte sollten Sie zu zweit sein.

Als erstes legen wir die Verlegehöhe fest. Dieses Maß wird an der zur Terrasse zugewandten Hausseite festgelegt. Legen Sie einen Balken für die Unterkonstruktion und eine Diele an der Metallschiene an. Überprüfen Sie mit einem Zollstock, ob die Diele, so wie in unserem Fall, bündig ist.



Legen Sie nun den Balken direkt an den Terrassenabschluß an und setzen den nächsten in Verlängerung hinzu. Jetzt wird der Balken mit der Terrasse verschraubt. Legen Sie hierzu den Balken auf einen Gegenstand wie einen Stein auf, damit Sie leichter die Löcher bohren können. Das erste Loch bohren Sie in einer Entfernung von ca. 20 cm zur Kante. Messen Sie nun die Entfernung zu den

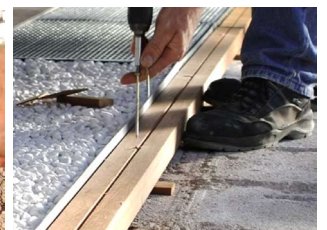
nächsten Bohrlöchern aus – in unserem Fall ca. 80 cm. Nachdem Sie diese markiert haben, bohren Sie nun die Löcher.

Als nächstes richten wir die Lage des Balkens aus. Legen Sie eine Wasserwaage auf den Balken und unterfüttern Sie den Balken neben den Bohrlöchern mit kleinen Holzplättchen, bis der Balken über die gesamte Länge ausgerichtet ist.



Entfernen Sie die Waage und bohren an den vorgebohrten Stellen Löcher für die Dübel in den Boden. Die Dübel gewährleisten einen sichereren Halt! Jetzt wird der Balken mit dem Terrassenboden verschraubt. Alternativ kann der Balken auch an der Hauswand montiert werden, wenn dieser direkt an der Wand anliegen sollte.

Nachdem Sie den Balken abgesetzt haben, drücken Sie den Dübel in den Boden, klopfen ihn mit einem Hammer noch etwas tiefer, setzen den Balken wieder auf die Position, drehen die Schraube ein und ziehen diese mit einem Akkuschauber fest. Befestigen Sie den Balken auf diese Weise über die gesamte Länge.





Wir haben uns hier für eine Terrasse mit kürzeren und längeren Dielen entschieden, um das Erscheinungsbild etwas aufzulockern. Legen Sie einen Balken in die Terrassenmitte und legen Sie ein kurzes Dielenstück auf die beiden Balken. Dieses kurze Dielenstück wurde zuvor auf die Länge ausgemessen und mit einer Tischkreissäge zugeschnitten. Jetzt wird die erste Diele ausgerichtet.

Setzen Sie, um ein schönes Fugenbild zu bekommen, am Kopfende ein Holzplättchen in einer Stärke von ca. 5mm zwischen Schiene und Balken ein und richten Sie den Balken in einem Winkel 90 Grad zur Schiene aus. Zeichnen Sie die Lage mit einem Bleistift auf dem Balken an.

Das andere Ende der Diele wird so ausgerichtet, dass das Dielenende an der Nut des Holzbalkens anliegt. Jetzt wird am anderen Ende des Balkens eine gleich lange Diele auf dieselbe Weise ausgerichtet.



Nachdem der Balken sich jetzt in der richtigen Position befindet, wird er mit einem bereits eingesetzten Dübel und einer Stahlschraube am Boden fixiert. Jetzt wird das Gefälle der Diele eingestellt. Hierzu setzen Sie die Wasserwaage auf die Diele und unterfüttern den Balken mit Holzplättchen, bis eine kleine Neigung zu sehen ist. Wenn die gewünschte Neigung erreicht ist, wird der Balken an dieser Stelle fest mit der Schraube angezogen. Damit die Neigung der Dielen über die gesamte Terrassenbreite konstant bleibt, richten wir den zweiten Balken, wie beim ersten bereits erfolgt, auf

eine Höhe aus. Den Sitz überprüfen wir wieder mit der Wasserwaage.

Schieben Sie jetzt zwei weitere Balken unter die Diele bis diese in gleichen Abständen daliegen. Überprüfen Sie dies mit einem Zollstock. Zeichnen Sie die Positionen der Balken mit einem Bleistift zur Sicherheit an. Wir haben die Balken bereits im Abstand von wieder ca. 80 cm vorgebohrt und bereiten jetzt die Löcher für die Dübel vor.



Setzen Sie jetzt für beide Unterkonstruktionsbalken die Dübel ein, schieben Sie die Balken an die richtige Position und drehen Sie die Schrauben kurz an. Legen Sie nun die Diele auf die beiden äußeren Balken an. Unterfüttern Sie die beiden Balken in der Mitte wieder mit Holzplättchen, bis die Dielen auf den Balken aufliegen. Jetzt das andere Ende der Balken und die Stellen, an denen sich die Bohrlöcher befinden, soweit mit Plättchen ausgleichen, bis die Libelle der Wasserwaage ausgerichtet ist. Jetzt die Schrauben in alle vorgebohrten Löcher einsetzen und fest anziehen.

Wie die obere Hälfte der Unterkonstruktion, wird auch die untere montiert. Die Balken werden dabei in gleichen Abständen befestigt. Wichtig ist dabei, dass zwischen den Balken eine gleichbleibende Neigung entsteht und die Balken selbst parallel sowie in der Waage ausgerichtet werden.



4. Montage der Dielen



Nachdem die Unterkonstruktion fertiggestellt wurde, können wir jetzt mit der Montage der Dielen beginnen. Die erste Diele die montiert wird, ist zuvor im entsprechenden Versatz zum Mittelbalken der Terrasse zugeschnitten worden, und wird mittels Holzplättchen in einem Abstand von 5 mm an die Metalleiste sowie im rechten Winkel exakt ausgerichtet.

Eine Außenseite der Terrasse soll mit einer Diele verblendet werden. Schieben Sie die Diele soweit über die Balken hinaus, bis diese mit dem angesetzten Dielenmuster bündig ist. Überprüfen Sie das über die gesamte Länge. Bohren Sie nun mit dem Holzbohrer mit integriertem Senker für den Schraubenkopf ein Loch vor, da das Bangkirai-Holz sehr hart ist. Die Bohrungen setzen Sie bitte immer ca. 2 cm von der Außenkante entfernt an, um ein gleichmäßiges Erscheinungsbild zu erhalten.



Nehmen Sie nun eine Edelstahlschraube, setzen diese in die Bohrung ein und ziehen diese mit einem Akkuschauber fest an. Verschrauben Sie nun die Diele auch an allen anderen Balken. **Achtung!** Die Dielen werden grundsätzlich immer mit zwei Schrauben pro Balken befestigt.

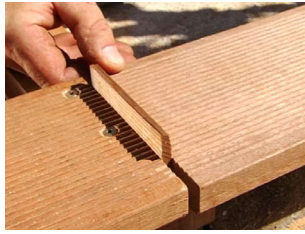
Jetzt wird die zweite, etwas kürzere und bereits zuvor auf Länge zum Mittelbalken zugeschnittene Diele, an die erste angesetzt. Beginnen Sie auch hier am Kopfende und arbeiten zur Kopfseite und zur ersten Diele hin und setzen ein 5 mm starkes Holzplättchen für einen einheitlichen Abstand ein. Die kurzen Dielen wurden zuvor exakt ausgemessen und zugeschnitten, damit das Dielenende genau an der Nut des Balkens anliegt. Auch hier bitte wieder ein Holzplättchen einsetzen und die Diele mit zwei Schrauben am Balken befestigen. Nach dem Vorbohren die Edelstahlschrauben fest anziehen.



Jetzt wird eine längere Diele verlegt. Nachdem die Holzplättchen angesetzt wurden, wird die Diele auf die gleiche Weise mit dem Balken verschraubt. Verwenden Sie diese Technik über die gesamte Terrassenbreite.

In nächsten Schritt werden die langen Dielen auf eine gemeinsame Länge zugeschnitten. Hierzu legen Sie bitte eine gerade dünne Holzplatte auf die langen Dielen an, bis diese an der Nut des Balkens anliegt. Jetzt die Holzplatte an beiden Enden mit Schraubzwingen gegen Verrutschen fixieren. Nehmen Sie nun eine Kreissäge, stellen Sie die Höhe des Sägeblattes ein und fahren Sie an der Kante entlang. Entfernen Sie im Anschluß das überschüssige Holz.





Setzen Sie nun an der ersten Diele eine weitere in Verlängerung dazu an, auch hier wieder mit einem Holzplättchen für den korrekten Abstand. Korrigieren Sie den Sitz der Diele solange, bis diese mit dem von außen an die Balken angelegtem Musterholz für die Verkleidung bündig ist.

Bohren Sie auch hier die Löcher mit einem Holzbohrer vor und setzen, wie bisher, die Edelstahlschrauben ein. An das nächste wird erneut im Wechsel ein längeres Dielenstück eingesetzt. Auch hier wieder die Abstandhölzchen einfügen, vorbohren und verschrauben. Im Anschluß daran das andere Dielenende befestigen. Mit der gleichen Vorgehensweise werden nun im Wechsel die kurzen und die längeren Dielenbretter verlegt.



Nachdem die Terrasse komplett mit den Dielen ausgelegt wurde, müssen noch die Bretter auf eine gemeinsame Länge gekürzt werden. Hierzu legen Sie wieder die Holzplatte in Höhe des untersten Balkens an und sägen mit der Kreissäge den überschüssigen Teil der Dielen ab.

Um die Außenkante der Terrasse zu verkleiden, nehmen Sie nun eine Diele, legen diese an die Balken an und fixieren das Brett von oben mit Schrauben in Höhe der Balken. Auch hier bitte wieder die Löcher vorbohren.



5. Erstbehandlung des Holzes



Aus optischen Gründen und zur Pflege empfehlen wir, die Terrasse nach einem halben Jahr mit einem Pflegeöl zu streichen. Wenn das unbehandelte Holz dem Wetter ausgesetzt ist, öffnen sich die Poren des Holzes und bestehende Farbunterschiede werden ausgeglichen. Aus diesem Grund sollte das Holz erst danach mit dem Bangkirai-Öl behandelt werden. Das Öl vermindert das Vergrauen des Holzes.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bauhaus.info.
Bei Fragen zur Verarbeitung helfen Ihnen die Fachberater im BAUHAUS gerne weiter.

